

Einstellung von Partnerschaften & Distanzierung von Institutionen, die völkerrechtswidrige Gewalt unterstützen 05.05.2024

Antragsteller*innen	fvoec x ICU
Antragsgegenstand	Auftrag an Vorstand
Eingereicht auf die folgende Sitzung des VSUZH Rats	91. Ratssitzung vom 15. Mai 2024

Antragstext:

Wir fordern die Einstellung der Kooperationen mit akademischen Institutionen, welche militärische Operationen unterstützen, die internationales Recht verletzen. Sofern sich Institutionen mit militärischen Bildungsprogrammen oder Kooperationen nicht klar und glaubwürdig von völkerrechtswidriger Gewalt distanzieren, entspricht dies nicht den Werten der UZH. Angesichts des anhaltenden Krieges in Palästina/Israel, welcher bereits zehntausende Opfer forderte (davon 6400+ getötete Studierende), die Zerstörung aller Universitäten in Gaza zur Folge hatte und 625'000 Studierende und Schüler:innen seit über sieben Monaten ohne Zugang zu Bildung lässt, muss die UZH Kooperationen mit israelischen Universitäten sorgfältig überprüfen und sich ausdrücklich von jenen israelischen Universitäten distanzieren, die Teil des israelischen Militär-Apparates sind oder diesen unterstützen. [11, 12]

Des Weiteren fordern wir die Einstellung von Partnerschaften mit israelischen Institutionen oder Akademiker:innen, die den kritischen Diskurs zur Situation in Gaza stilllegen.

Konkret fordern wir die sofortige Einstellung der Partnerschaften mit folgenden Universitäten:

- Hebrew University (u.a. [Gesamtuniversitäre Partneruniversität der UZH](#))
- University of Haifa (u.a. [Gesamtuniversitäre Partneruniversität der UZH](#))
- Bar-Ilan University (u.a. via [Mobilität RWF](#))

Zusätzlich soll die UZH Partner-Institute und Organisationen mit Verbindungen zur israelischen Armee überprüfen und im Zweifelsfall eine öffentlich zugängliche Erklärung zur Distanzierung von militärischen Angriffen auf Studierende und Bildungseinrichtungen in Palästina verlangen.

Begründung:

Jegliche Gewalt und Unterstützung oder Förderung von Gewalt gegen Studierende und Mitarbeitende von Bildungseinrichtungen muss aufs Schärfste verurteilt werden. Diverse unabhängige Berichte bestätigen klare Verstösse gegen diesen Grundsatz, gegen internationales Recht und gegen grundlegende Menschenrechte, welche das israelische Militär auf palästinensische Studierende und Akademiker:innen ausübt.

Der letzte unabhängige UN-Bericht "Anatomy of a Genocide" zur Lage der Menschenrechte in Palästina [13] beschreibt das Ausmass völkerrechtswidriger Praktiken sowie den Versuch der "Legitimierung genozidaler Gewalt gegen das palästinensische Volk" [13]:

*During the first months of the campaign, Israel's army employed over 25,000 tons of explosives (equivalent to two nuclear bombs) [57] on innumerable buildings, many of which were identified as targets by Artificial Intelligence. [58] Israel used unguided munitions ("dumb bombs") [59] and 2000-pound "bunker buster" bombs on densely populated areas and "safe zones". [60] In the initial weeks, Israeli forces killed around 250 people daily, including 100 children, [61] in attacks obliterating entire neighbourhoods and essential infrastructure. [62] Thousands were killed by bombing, sniper fire or in summary executions; [63] thousands more were killed while fleeing via routes and in areas declared "safe" by Israel. [64] The victims included 125 journalists and 340 doctors, nurses and other health workers (four percent of Gaza's healthcare personnel), **students, academics, scientists and their family members.** [65]*

Dementsprechend machen sich Institutionen, welche den israelischen Militärapparat in seinen Aktionen unterstützen, zu Mittätern:

1. Hebrew University ([Gesamtuniversitäre Partneruniversität der UZH](#), [Mobilität RWF](#))
 - a. Die Hebrew University gibt auf der eigenen Webseite explizit an militärische Operationen zu unterstützen und setzt finanzielle Anreize sich als Reservist:in im israelischen Militär zu engagieren:
 - i. "Support for the Military: The University provided diverse logistics equipment to several military units." [1]
 - ii. "Further, extensive scholarships will be awarded to reservists once they resume their studies." [1]
 - b. Die Hebrew University unterhält zusammen mit dem israelischen Militär (IDF) ein militärisches Elite-Ausbildungsprogramm auf dem eigenen Campus seit 2019. Auszubildende des "Talpiot/Havatzalot" Elite-Programms verpflichten sich zu 9-10 Jahren militärischer Ausbildung in diversen Rollen der israelischen Armee und dienen "an vorderster Front der Verteidigung". [2] [3]

-
- i. “Throughout their compulsory military service, participants undergo three years of rigorous training in research, development and ethics of the defense establishment, and commit to serving an additional six years in a variety of roles in the IDF or the Ministry of Defense. Throughout their nine years in Talpiot, participants undergo academic and military training, completing their service at the forefront of defense and technology.” [2]
 2. University of Haifa ([Gesamtuniversitäre Partneruniversität der UZH](#))
 - a. Gemäss eigenen Angaben führt die University of Haifa den “militärischen akademischen Komplex” mit drei militärischen Colleges.
 - i. “‘We are proud to open our doors to IDF forces and provide an academic home for members of the security services,’ announced President Ron Robin upon being notified of the award of the national tender. [...] The three colleges form the backbone of the IDF’s elite training programs.” [4]
 - ii. “The IDF National Security College (MABAL) enrolls high-ranking officers of the IDF and the intelligence community pursuing graduate degrees [...]” [4,5]
 - iii. “The Command and Staff College (PUM) is the IDF’s instructional institution that prepares senior officers in the three military arms (navy, ground and air forces)” [4,5]
 - iv. “The Tactical Command College prepares officers for command positions in the military tactical system and provides officers with knowledge that is necessary in order to perform command-level responsibilities at the tactical level.” [5]
 - b. Die University of Haifa unterhält zusammen mit dem israelischen Militär (IDF) ein militärisches Elite-Ausbildungsprogramm auf dem eigenen Campus seit 2005. [3]
 3. Bar-Ilan University (u.a. via [Mobilität RWF](#))
 - a. Die Bar-Ilan University befürwortet, rekrutiert und berichtet “von der Front” auf universitären Kanälen für den Krieg in Gaza.
 - i. “Bar-Ilan Stories from the Front: [...] Since the outbreak of the war, the Bar-Ilan University team has been active on all fronts.” [6]
 - ii. “From the onset of the war, the entire university faculty mobilized through 56 diverse initiatives to make a positive impact on the resilience of all citizens and IDF reservists in particular.” [7]
 - iii. Der Präsident der Bar-Ilan University zeigt sich in Werbefilmen der israelischen Armee als aktiver Unterstützer und befürwortet den Einsatz von 5000 Studierenden in der israelischen Armee im Krieg gegen Gaza. [9]
 - iv. Professoren:innen und Studierende werden durch einen universitären Fonds finanziell unterstützt im Krieg mitzuwirken [10]

- b. Die Bar-Ilan University produziert Publikationen und Politikempfehlungen für “hochrangige israelische Entscheidungsträger im Militär”. [7]
 - i. “BESA Center publications and policy recommendations are directed towards senior Israeli decision-makers in military and civilian life, the defense and foreign affairs establishments in Israel and abroad, the diplomatic corps, the press, the academic community [...]” [7]

Des Weiteren kritisieren wir das Schweigen der israelischen Universitäten zu den Auswirkungen der israelischen Angriffe auf palästinensische Studierende und Bildungseinrichtungen. Konträr zum Schweigen über die zahlreichen Opfer in Gaza, kritisieren die Präsident:innen von neun israelischen Unis die überwiegend friedlichen Proteste an amerikanischen Universitäten und verunglimpfen diese. [14] Die Forderung solche Proteste oder Diskurse zu unterbinden, untergräbt unsere Werte, widerspricht den Leitsätzen des Kalven Committee Report von 1967 und greift die strategischen Grundsätze der UZH direkt an.

Alle genannten Forderungen entsprechen der bisherigen Handlungsweise der UZH im Ukraine-Russland Konflikt [15].

Quellen:

- [1] https://international.huji.ac.il/support_and_assistance_during_war
- [2] https://english.mod.gov.il/About/Innovative_Strength/Pages/Nurturing_Future_Generations.aspx
- [3] <https://www.jpost.com/israel-news/jerusalem-hebrew-university-to-host-military-intelligence-program-586822>
- [4] <https://magazine.haifa.ac.il/index.php/winter-2018/113-university-of-haifa-to-lead-israel4>
- [5] <https://www.idf.il/en/mini-sites/military-colleges/>
- [6] <https://www.biu.ac.il/en/memories-swords-of-iron>
- [7] <https://www.biu.ac.il/en/article/304508>
- [8] <https://besacenter.org/about/mission/>
- [9] <https://www.youtube.com/watch?v=wSll4omq-eg&t=2s>
- [10] <https://www.jgive.com/new/en/usd/donation-targets/70782>
- [11] <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-reported-impact-day-210>
- [12] <https://reliefweb.int/report/occupied-palestinian-territory/israel-kills-dozens-academics-destroys-every-university-gaza-strip-enar>
- [13] <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session55/advance-versions/a-hrc-55-73-avv.pdf>
- [14] https://en.huji.ac.il/sites/default/files/en.new.huji/files/vera_-_on_events_on_campuses_-_26_april_2024.pdf
- [15] <https://www.uzh.ch/de/explore/specialmeasures/solidarity-with-ukraine/statements.html>